



Einleitung

Umgebindehäuser sind Kleinode und prägen unsere Region.

Es ist bewundernswert, mit welchem Einsatz sich ein Großteil der Besitzer um eine denkmalgerechte Erhaltung oder Sanierung der Häuser bemüht. Dabei stößt jeder Bauherr früher oder später auf Fragen oder Probleme, für welche sich Beratungs- oder Planungsbedarf ergibt.

An der Hochschule Zittau/Görlitz, Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen ist das Informationszentrum Umgebindehaus etabliert (umgebindehaus.hszg.de). Dessen Mitarbeiter stehen für Fragen rund um das Umgebindehaus (Konstruktion, Holzschutz, Energetische Sanierung ...) zur Verfügung. In öffentlichen Vorträgen werden Themen aufgegriffen, die in den Beratungsgesprächen häufig diskutiert werden.

Zum Themenkomplex „Das Umgebindehaus in seiner Umgebung – gestern & heute“ fand am 22. Mai 2019 im Informationszentrum Umgebindehaus eine Veranstaltung statt, die folgende Vorträge beinhaltete:

1. **"Siedlungsgeschichte – Dorfgeschichte - Hausgeschichte"**
Dipl.-Ing. Wieland Menzel
2. **"Formen, Gestaltung und Nutzung von Umgebindehäusern"**
Dipl.-Arch. Kerstin Richter
3. **"Zierendes am Umgebindehaus"**
Prof. Dr.-Ing. Christian Schurig
4. **"Ein passender Rahmen – Der Garten am Umgebindehaus"**
Dipl.-Ing. Ulrike Neumann
5. **"Wasserversorgung am Umgebindehaus – Brunnen und P(l)umpen"**
Hans-Peter Nestler



Foto: Christian Schurig

Im ersten Vortrag wurde nach äußerst umfangreichen Recherchen am Beispiel von Dittelsdorf herausgearbeitet, wie sich ein Dorf im Laufe der Jahrhunderte entwickelte und wie sich die Anzahl der Häuser und Einwohner über die Zeit veränderte. An Hand von Beispielen wurde gezeigt, welche Umgebindehausformen das Ortsbild prägten und wieder verschwanden, wobei das lange Beharren auf der Geschossbauweise typisch für Dittelsdorf ist.

Beginnend von den zur Verfügung stehenden Materialien wurden im zweiten Vortrag die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Umgebindehäusern hervorgehoben. Es wurden Beispiele heutiger Nutzungsmöglichkeiten in sehr schön sanierten Umgebindehäusern vorgestellt.

Umgebindehäuser wirken aufgrund ihrer interessanten Konstruktion aus Blockstube, Umgebinde, Massivteil und Fachwerk vertraut und ästhetisch. Darüber hinaus waren viele Bauherren bestrebt, ihr Umgebindehaus besonders zu verzieren. Schöne Fensterumrandungen, Schieferbehänge mit Mustern, Verzierungen der ohnehin notwendigen Holzkonstruktionen, wunderschön gestaltete Portale, schmiedeeiserne Gitter und schön gestaltete Beschläge, Blitzschlangen, Sonnenuhren und Schützenadler... . Vielfältige Beispiele für Zierendes am Umgebindehaus wurden im dritten Vortrag vorgestellt.

Der Garten als unmittelbare Umgebung des Umgebindehauses soll das Gebäude hervorheben und passend rahmen. Im vierten Vortrag wurden Beispiele für die Elemente Vorgarten, Bauerngarten, Streuobstwiese und Hausbaum mit einer Auswahl an Pflanzen vorgestellt. Die Gärten mit ihrer Mischung aus Zier- und Nutzpflanzen dienen und dienen als Obst- und Gemüselieferant, als Apotheke, als schönes Aushängeschild und Ort der Erholung. Möglichkeiten für Einfriedungen als Bindeglied zwischen Straßenraum und Garten wurden vorgestellt, wobei für die Dörfer der Region ein Zaun mit senkrechter Lattung und möglichst Natursteinsäulen typisch ist.

Ein heute liebenswertes Detail, jedoch früher eine unverzichtbare Einrichtung zur Wasserversorgung des Umgebindehauses ist der Hausbrunnen mit Pumpe, die im Oberlausitzer Dialekt „Plumpe“ heißt. Der fünfte Vortrag beschrieb detailliert und in vielen informativen Bildern die umfangreichen Arbeiten zur Sanierung eines Hausbrunnens und Neuerrichtung einer echten hölzernen P(l)umpe.



Vortrag 3: Zierendes am Umgebindehaus

Zur Verfügung gestellt von Herrn Prof. Dr.-Ing. Christian Schurig

Zierendes am Umgebindehaus

Die Vielfalt von Zierelementen an Umgebindehäusern als Beitrag zu deren faszinierender Erscheinung



Prof. Dr. Christian Schurig, Zittau

Definitionen:

Zierendes = **objektiv wahrnehmbare** und/oder **subjektiv empfundene**
Verschönerung eines Objektes

- Zierelemente = **objektiv erkennbare** Verschönerungen eines Bauteiles über seine konstruktive Funktion hinaus
- Schönheit als **subjektiver Faktor**
- Zierde durch **Individuelles** (Eigentümlichkeiten, Liebenswertes und Überraschendes)

Einflussnahme auf Zierendes:

- Handwerker (**A**)
- *Leben im Umgebindehaus* (**B**)
- Umfeld des Umgebindehauses (**C**)
- Brauchtum am Umgebindehaus (**D**)
- Liebenswertes und Überraschendes (**E**)



A) Handwerker

Zimmermann



Profilierung von Umgebinesäulen (ein-, zwei-, dreiseitig)



Zierverkleidungen (Obercunnersdorf) an Umgebinesäulen



Merboldice, CS

Profiliert: Säulen, Kopfbänder, Spannriegel, Zahnleiste

Zgorzelec, PL



Scheitelzapfen



(Hölzerne) **Türstöcke**



Alte Mangel Ebersbach, Faktorenhaus

Ziergiebel



Sonnenmotiv, Großröhrsdorf



Schlangenmotiv auf Giebelbrett,
Jonsdorf



Schlangenmotiv, Sohland



Verbretterungen (Deckleisten, kleine Kerbschnitte, Bogenfriese)



Vielstrebige Umgebindehäuser



Bogatynia



Waltersdorf



Jonsdorf



Balusterartige Giebelgestaltung (Nordböhmen)

Andreaskreuzfriese im Fachwerk, Polen (NN)



Tischler

Fensterbekleidungen



NN



Obercunnersdorf



Dittelsdorf



Türen



Hirschfelde 2006



Waditz (Gadentür)



Waltersdorf
Haustür mit Oberlicht



Bertsdorf



Bertsdorf



Großschönau



Waltersdorf



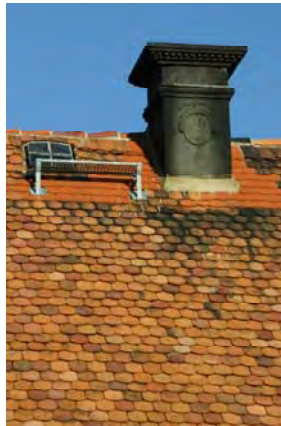
Maurer

Zierschornsteine



Ebersbach,
Hugenottenhaus
(Holzzierschornstein!)

Ebersbach



Bertsdorf



Großschönau



Dachdecker

Gaubenformen



Stehendes Fenster

Kleines (o) und großes (u) Ochsenauge



Hecht



Zierverschieferungen (Schwarzweiß-Kontrast und Graustufen)

Schieferarten

„Thüringer“	schiefergrau
„Reichenberger“	heller, graugrünlich, etwas glimmerig
„Englischer“	rötlich, blaugrau
„Weißer“	Weiß („Kalk- oder Bleichschiefer“)

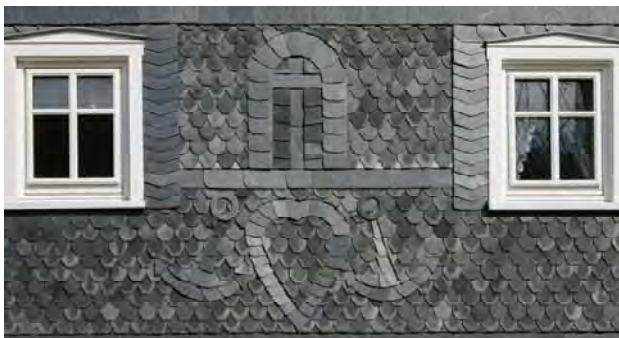


Bertsdorf



Großschönau

Ziermotive in Schiefer



Obercunnersdorf,
Die drei göttlichen Tugenden:
Glaube, Liebe, Hoffnung



Obercunnersdorf,
Sonnenmotiv

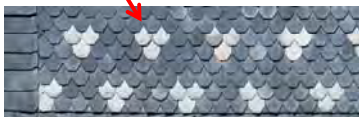


Grundlage: Achteckige Normalsteine (Hauptform)



„kleine Traube“

„große Traube“



Diverse Bandgestaltungen

Steinmetz

(steinerne) Türgewände am Umgebindehaus



Waltersdorf



Waltersdorf

Großschönau



Schönbach





Dorfschmied/Schlosser



**Brüniertes Ziergitter ,
Gesenschmiedearbeit**



**Blitzableiter
(nach Einführung Hartdeckung)**



**Hauszeichen in Dittelsdorf,
Baujahr und Initialen der Besitzer**



Hausnummer, Bertsdorf

Maler



Bemalter Fensterladen, Ostritz



C) Umfeld des Umgebindehauses



Waltersdorf



Soritz



Waltersdorf



Hölzerne Wasserpumpe mit Auslaufstein, Berthelsdorf



Wassertrog, Neusalza-Spremberg



Wasserablauf, Schönbach



Taubenheimer Sonnenuhren



.... und anderswo



Bertsdorf



Ebersbach



Großschönau



Sitzgelegenheiten beidseits am Aufgang,
Bulnheimscher Hof, Seifhennersdorf

Zu nennen wären noch von früher:

- Feuerhaken, Feuerpatschen, Leitern
- Taubenhäuser, Bienenbeuten, Wachtelhäusel

Hausbaum am Umgebindehaus,
Windmühle Seifhennersdorf



„Versetzen“ des Joches, Obercunnersdorf



D) Brauchtum am Umgebindehaus



Oybin

Schützenadler mit Krone, Reichsapfel und Zepter

Dittelsdorf





Beiersdorf,

Nach Hans Klecker: „Sitten und Bräuche ...“

Schützenkönig: Herunterschießen der Krone
Marschall: : Herunterschießen des Zepters

Schießscheiben in Dittelsdorf



Beiersdorf



Reiterhaus, Neusalza-Spremberg

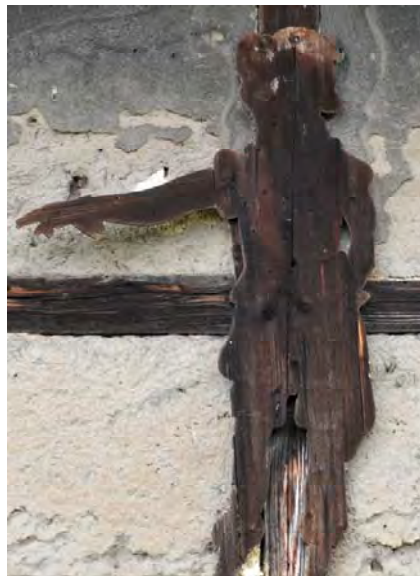
Beiersdorf



Reiterfiguren



Beiersdorf



Seifhennersdorf

Ritterfiguren
(Räuberfiguren)?

E) Liebenswertes und Überraschendes



Maskaron (?), „Fratzenkopf“, PL



Versicherungszeichen, Rosenthal



Von ...

... über



... zu



Zusammenklappbarer Schlüssel

**Gesamteindruck als zierendes
Landschaftselement**

Langständerbau, Dittelsdorf



Doppelstubenhaus in Jonsdorf



Umgebindehaus mit Abseite, Jonsdorf



Ebersbach, Alte Mangel



Oybin



Oderwitz



Großschönau



Umgebindehaus mit Oberlaube, Ebersbach



Umgebindehaus mit Oberlaube, Großschönau

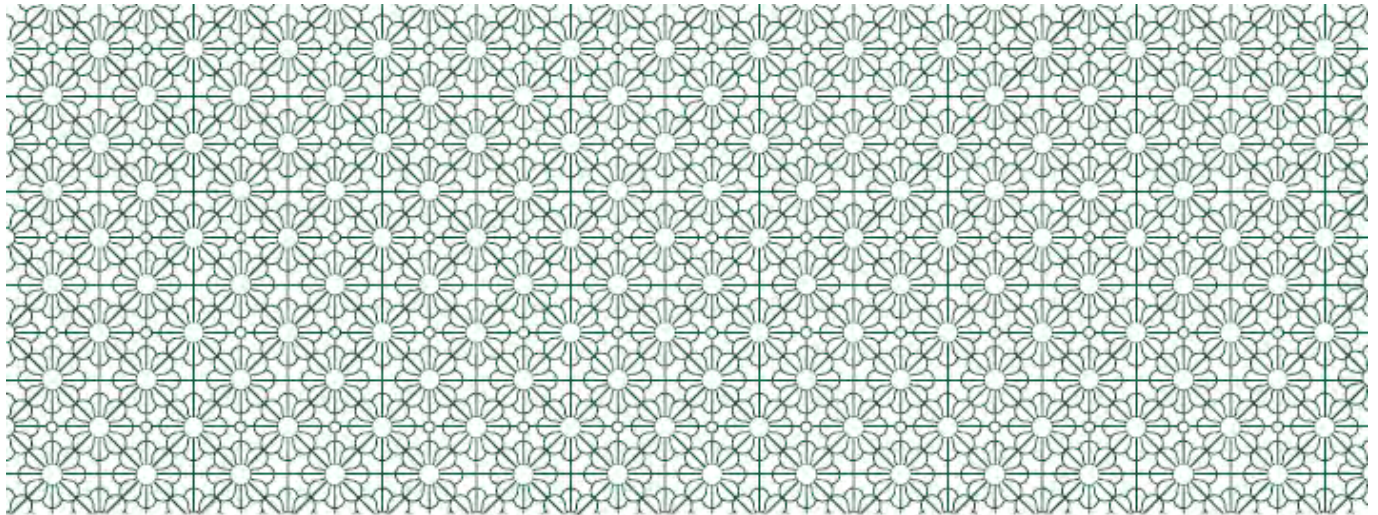
- Alleinstellungsmerkmal
- Schutz alter Gebäude durch Nutzung!
- Orientierung der Menschen auf Außeneindruck (Touristen)

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!



Auszüge aus Vortrag 4: Ein passender Rahmen – Der Garten am Umgebendehaus

Zur Verfügung gestellt von Frau Dipl.-Ing. Ulrike Neumann



EIN PASSENDER RAHMEN DER GARTEN AM UMGEBINDEHAUS

Ulrike Neumann
Landschaftsarchitektin

A Häusl muss a Gaartl hoann!

A Häusl muß a Gaartl hoann,
a Gaartl und ann Zaum.

A Häusl, woas kee Gaartl hoot,
doas sällt ees goar ne baun.

Wenn'ch wu amol a Häusl sah,
und 's ist kee Gaartl drim,
do gih'ch verächtlich droaa vorbei
und sah mieh ne mih im.

A Häusl, woas kee Gaartl hoot,
und wär'sch o noa su schien',
sitt aus wie a Zigeinerwoin,
oas wällt's uff Reesn gihn.
Nee lußt's oack sein,
nee, baut oack ne,
wenn's ne zun Gaartl langt.

A Häusl, woas kee Gaartl hoot,
mächt'ch ne amol geschankt.

Doas heeßt,
ihb'ch mieh derschissn ließ,
und weil'ch noa goar kees hoa.
tät'ch mer'sch - koann seinn -
noa ieberlähn
und nähm's amende oaa.

Denn wenn ees su a Häusl krigt,
do brauch ees kees zu baun.
A Gaartl, doas is baal' gemacht,
a Gaartl und a Zaum.
Und hinne muß a Rusnstook
und missn Blieml stihn.
A Häusl und a Gaartl drim -
ihr Leut, is goar zu schien'!

(Paul Raimo, Zittau)





DER GARTEN AM UMGEBINDEHAUS

Für wen ist der Garten gedacht?

Welche Funktionen soll der Garten erfüllen?

Wieviel Zeit hat man für die Gartenpflege?

Welches Budget steht zur Verfügung?



ZIEL?





GRUNDLEGENDES

Typische Materialien / Elemente:

- Naturstein (meist Granit oder Sandstein) für Beläge (Pflaster und Platten), Zaunsäulen, Treppen und Stufen, Mauern, Sockel, Borde
- Holz für Zäune, Mobiliar
- ausnahmsweise Metall für historische Zäune / Tore



TYPISCHE ELEMENTE

Einfriedungen prägen den Straßenraum –
positiv und negativ





„Die Blumen machen den Garten, nicht der Zaun.“

- Einfriedungen prägen das Bild der Ortschaften, bilden Rahmen für den Straßenraum
- Abgrenzung der Privatsphäre zum öffentlichen Raum und zum Nachbarn
- immer dann am schönsten, wenn Funktion erfüllt wird ohne direkt aufzufallen
- erste Eindruck am Zaun, verleitet oft, diesen besonders aufwendig oder extravagant zu gestalten
- das Haus sollte immer im Vordergrund stehen
- Gartenelemente sollen den Eindruck unterstützen und zu einem harmonischen Ganzen abrunden
- **Zäune** sind durchsichtige Grenzen, ermöglichen Blick in den Garten, schützen das Territorium
- besonders für den Vorgarten geeignet
- Holzstaketenzaun das typische Element (in vielen Variationen) - besonders schön mit Natursteinsäulen und in Verbindung mit kleinen Natursteinmauern bzw. Trockenmauern
- Max. Höhe von 1.00 – 1.20 m
- **Mauern** nur aus regional vorkommenden Natursteinen typisch
- Sehr natürlich wirken Trockenmauern
- **Hecken** aus heimischen Gehölzen möglich (geschnitten oder frei wachsend)
- Sollten Zaunhöhen zum Straßenraum nicht überschreiten
- **untypische** Einfriedungen sind z.B.:
 - Betontrogsteine, Formsteine, Palisaden, Maschendrahtzäune, Jägerzäune, einfache Metallzäune, Stabmattenzäune
- Diese Arten der Einfassung sollten besonders an Umgebindehäusern vermieden bzw. wenn bereits vorhanden ausgetauscht werden.



So, bitte nicht!







TYPISCHE ELEMENTE

Vorgärtel – oft asymmetrisch angeordnete Gärten, die dem Wohnteil der Umgebindehäuser vorgelagert sind

vor dem Stall- bzw. Wirtschaftsteil des Hauses befand sich oft Rasen oder Pflaster





TYPISCHE ELEMENTE

Hausbaum

- als Schutzpatron des Hauses oder Hofes nah an die Häuser gepflanzt
- Blitzschutzfunktion und Schattenspender im Sommer
- beliebt waren Linden, deren Blüten zur Herstellung von Tee Verwendung fanden
- auch Kastanien, Eichen und Nussbäume sind typische Hausbäume
- Bei begrenztem Platz: geschnittene Linden oder kleinkronige Bäume wie z.B. Rotdorn





TYPISCHE ELEMENTE

Streuobstwiese

- hinter dem Haus: der Nutz- oder Wirtschaftsgarten mit anschließendem Streuobstbestand
- spezielle Oberlausitzer Obstsorten: z.B. die Apfelsorten „Schöner von Herrnhut“, „Oberlausitzer Nelkenapfel“, „Oberlausitzer Muskatrenette“



TYPISCHE ELEMENTE

Der Bauerngarten

- mehrere Funktionen - diente der Selbstversorgung des Haushaltes, Platz für Kleintierhaltung und Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern.
- zur damaligen Zeit waren Medikamente unbekannt bzw. für den einfachen Weber oder Bauern unerschwinglich - man nutze die heilende Wirkung von Pflanzen, die im Garten angebaut wurden
- Garten als „Apotheke des kleinen Mannes“
- typische Vertreter neben zahlreichen Kräutern, Wildrosen (mit Hagebutten), Holunder, Lavendel, Ringelblumen und Frauenmantel





TYPISCHE ELEMENTE

Der Bauerngarten

- Bei der Vielzahl an verschiedenen Pflanzen und Anbauflächen benötigte der Garten eine übersichtliche Gliederung und Einteilung
- Die Wege im Garten teilten die Flächen oft symmetrisch und bildeten eine schlichte Grundstruktur
- Die klassischste Variante ist dabei das Wegekreuz, häufig auch zu einem Rondell als Schmuckbeet ausgebildet
- Geschnittener Buchsbaum wurde bevorzugt als Einfassung der eigentlichen Beete verwendet



Umwelt- und Lehrgarten Kloster St. Marienstern, Panschwitz-Kuckau

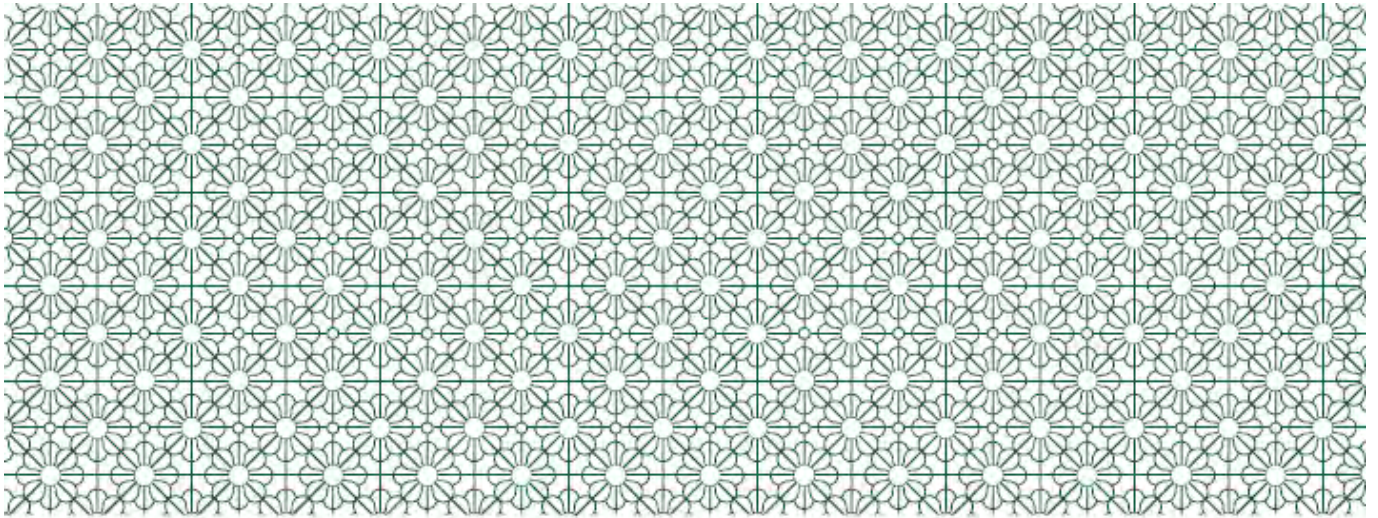
Schöne Beispiele: Bauerngarten in Waltersdorf (Hauptstraße 133) und in Jonsdorf (an der Straße Im Wiesenthal)





Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Vortragsabend „Das Umgebendehaus in seiner Umgebung-gestern & heute“, 22. Mai 2019
Informationszentrum Umgebendehaus an der Hochschule Zittau/Görlitz
Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen



VIELEN DANK!

www.neuland-oppach.de

Urheberrecht © Neuland-
Copyright © by neuland, Lindenburger Straße 466, 02736 Oppach. Alle Rechte vorbehalten.

